

Der ländliche Raum „Entwicklung und Perspektiven für das Glück“

Glück haben – Glück empfinden

Glück

Empirie:

- erfüllende zwischenmenschliche Beziehungen
- Zufriedenheit mit dem Leben
- Selbstvertrauen
- Freuden
- Freiheit, Unabhängigkeit
- Gesundheit
- Abwesenheit von Unangenehmen
- Frieden, Harmonie
- Wohlbefinden, gutes Gefühl
- Aktivitäten, Hobbys
- Weiterentwicklung, Produktivität
- Entspannung, Ruhe
- Naturgenuss

Ist-Situation Lebensbedingungen

Rückläufigkeit der Anzahl wirtschaftender Betriebe
Landesweit 3-5%/Jahr, Landesweit seit 1950 80%

Differenzierte Betrachtung erforderlich:

- ballungsraumnaher ländlicher Raum (Nähe zu HB)
- peripherer ländlicher Raum

auch in Teilräumen:

- Beispiel Lintelner Geest: Kreepen/ Schafwinkel
 - Kreepen einige gut laufende Betriebe
 - Schafwinkel keiner, dafür Umstrukturierung
 - (Maxrath, Tr.Gem., Heilpflanzenschule)
-
- Noch in den 50er Jahren in VER Lw. Betriebe

Zahlen /Statistik

- Mark Twain
- Phänomenologisches Verständnis

Folge: Andere Betrachtung

Bedeutung des ländlichen Raumes für die Gesellschaft:

- Aus Natur wird Landschaft (Küster/Friedrich/NHB)
- Dörfliche Strukturen:
- Soziales, Kultur, Leben und Arbeiten, Baukultur, Gartenkultur

Ursprünglich Folge eines Landbewirtschaftungsauftrags:

Dorf = Zweck- u. Zwangsgemeinschaft

Kolonisierung

...

Ableitung existenzieller Ansätze, Existenzbegründender Sektoren:

Landschaft:

- Landeskultur, - pflege (Fischerhude)
- Lw. machen Naturschutz (Dörverden)
- Implementierung neuer Kulturbauformen
Kräuterregion (Ottersberg) --- Einführung der Kartoffel

Sozio/Kultur

- Schulbauernhof
- Lebendiges Museum, geplant
(Rameloh, Hof Martens)
- Umnutzung

Ableitung existenzieller Ansätze, Existenzbegründender Sektoren:

Tourismus

- Bed&Box (AG Url. U. Freizeit...)
- Hofcafes, div.
- Gastronomie (Heitmann, „Kulturfolger“)

Last but not ...

Lw

- Im GLL-Bezirk ein sog. Wiedereinrichter
- These nach Küster: Weltweite Anbaufläche

Alle dargestellten Bereiche sollten integrativ und interaktiv betrachtet werden:

- ineinander greifende Wirkungskreise
- Beispiel Landschaft -Tourismus, (52% angebotsorientiert)
- jeder Aspekt ist zunächst Einzelansatz, aber gleichwohl Bestandteil eines Ganzen,
- was oft von Einzelakteuren und Entscheidungsträgern nicht deutlich genug berücksichtigt wird (Analytisches Denkmuster)

Lebensentwurf Ländlicher Raum - Vielfalt und Einheit

Anspruch und Selbstverständnis eigenständiger Entwicklung



Amtshof Eicklinger
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung

**Die folgende Dokumentation stellt eine
beispielhafte Zusammenstellung von
Wettbewerbsbeiträgen dar.**



Amtshof Eicklinger
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultu
Gartenkultu
Existenzgründe

**Durch die Jury im Wettbewerb
„Beste Projekte der Landentwicklung des
Landes Niedersachsen 2000-2006“ festgelegte
Kategorien:**



Amtshof Eicklinger
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultu
Gartenkultu
Existenzgründe

- | | |
|----------------------|---|
| Kategorie I | Flurbereinigung |
| Kategorie II | Dorferneuerung |
| Kategorie III | Investive Einzelprojekte – ETLR |
| Kategorie IV | Investive Einzelprojekte – Dorferneuerung |
| Kategorie V | Begleitete und initiierte Prozesse bzw. nicht investive Projekte/Planungen |
| Kategorie VI | AEP/Forum Landentwicklung |



Kategorie I Flurbereinigung

GLL Verden

Beschleunigte Zusammenlegung Fischerhude-Wümme

GLL Osnabrück

Vereinfachte Flurbereinigung Schleddehausen

GLL Lüneburg

Projekt Sudewiesen der Stiftung THE STORK-FOUNDATION in Kooperation mit dem AfL Lüneburg und den Teilnehmergeinschaften der Flurbereinigungen Dellien, Sückau und Neuhaus.

GLL Lüneburg

Alte Obstbaumalleen – Früchte der Elbtalaue; eine Initiative im Niedersächsischen Biosphärenreservat Elbtalaue

Amtshof Eicklinger
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung



Amtshof Eicklinger
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung

GLL Osnabrück

Vereinfachte Flurbereinigung Rieste-Neuenkirchen

GLL Sulingen

Flurbereinigung Uchte-Mühlenbach mit integrierten ETLR-Maßnahmen

Beispielgebend für diese Kategorie wird folgendes Projekt vorgestellt:

GLL Hannover

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Betheln

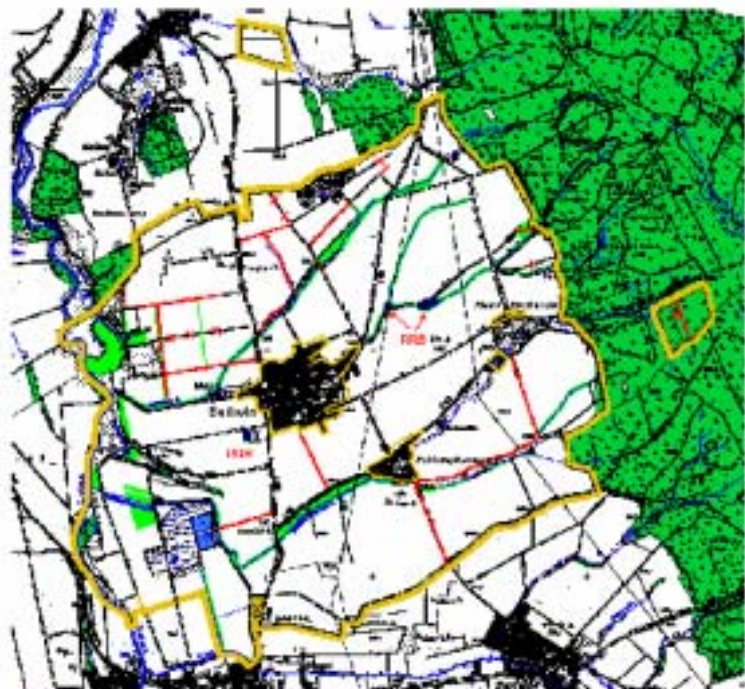


Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Betheln

In Betheln wurde insbesondere Maßnahmen zum Hochwasserschutz als vorrangiges Ziel angesehen. Im Rahmen eines Bodenordnungsverfahrens wurden die erforderlichen Flächen zur Verfügung gestellt und die Maßnahmen durchgeführt.

Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung



- Flurbereinigungsgebietgrenze
- Wegebaumaßnahmen der Teilnehmergemeinschaft
- × × Rekultivierung von Wegen
- landschaftspflegerische Maßnahmen (Gewässerrandstreifen bzw. extensives Grünland)
- Regen-Schulzwecken (Hochwasserschutzmaßnahmen)

Flurbereinigung Betheln

Amt für Landentwicklung
Hannover



Hochwasserschutz



Naturschutz



Wegebau



Dorferneuerung



Amtshof Eicklinger
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung

Kategorie II Dorferneuerung

GLL Osnabrück

Dorferneuerung Engter

GLL Verden

Dorf-Region Lintelner Geest - Gemeinsamkeit entdecken - Zukunft mit Chancen

GLL Osnabrück

Dorferneuerungsverbundplanung Artland

Beispielgebend für diese Kategorie werden folgende Projekte vorgestellt:

GLL Oldenburg

Dorferneuerung Liener/Auen-Holthaus, Gemeinde Lindern, Landkreis Cloppenburg - Pilotprojekt des Landes Niedersachsen

GLL Hannover

Dokumentation Dorferneuerung Delligsen



Dorferneuerung Liener/Auen-Holthaus, Gemeinde Lindern, Landkreis Cloppenburg – Pilotprojekt des Landes Niedersachsen

Durch intensive Bürgerbeteiligung vor und bei der Erstellung des Dorferneuerungsplanes wurde zum einen ein auf die Bedürfnisse dieser Ortschaften zugeschnittener Dorferneuerungsplan erarbeitet, zum anderen eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung für die Ziele der Dorferneuerung erreicht.



**Gut besuchter Vortragsabend
in der VIP-Phase**



**Besichtigung anderer
Dorferneuerungsverfahren
in der VIP-Phase**



**Die in Eigenleistung durch die Bevölkerung nach altem Vorbild neu erstellte Klus in Liener:
Altes Vorbild, Bestand vorher, saniert**



Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung

Dokumentation Dorferneuerung Delligsen

Dokumentation stellt die Grundlage eines Verlängerungs- u. Erhöhungsantrages dar. Nach 5jähriger aktiver Umsetzungsphase der DE Delligsen und intensiver Beteiligung am DE-Programm war der Finanzierungsrahmen von 1 Mio. fast ausgeschöpft. Die Dokumentation sollte die zahlreichen Aktivitäten u.a. durch Vorher-Nachher-Fotos darstellen.



Braun-Brudniok / Architekten-Ortsplaner / Adelebsen





Amtshof Eicklinger
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultu
Gartenkultu
Existenzgründe

Kategorie III Investive Einzelprojekte - ETLR

GLL Lüneburg

Lüneburger Landgarten - Ein Projekt zur Erhaltung historischer Nutzpflanzen

GLL Aurich

Erhaltung und Umnutzung des Gulfhofes Feldstraße 11 in Leer zu einem Wallhecken-Umwelt-Zentrum

GLL Göttingen

Brotmuseum Ebergötzen: Umbau der alten Wagenremise des ehemaligen Forstamtes Radolfshausen (heutiges Brotmuseum Ebergötzen) zu einer Einrichtung zur Information über die Tradition und Belange des ländlichen Arbeitens und Lebens mit Schaubäckerei

GLL Hannover

Sanierung der Rittergutsanlage von Münchhausen in Apelern



Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung

GLL Braunschweig

Burg Warberg - Erhaltung, Gestaltung und Wiederherstellung der landschaftstypischen Burganlage in Warberg sowie des dazugehörigen landwirtschaftlichen Gutsbetriebes in Warberg

Beispielgebend für diese Kategorie werden folgende Projekte vorgestellt:

GLL Bremerhaven

Wiederherstellung und Erhaltung der historischen Schwebefähre in Osten als eine von weltweit acht Schwebefähren

GLL Verden

Revitalisierung des Kulturforums Burghof



Wiederherstellung und Erhaltung der historischen Schwebefähre in Osten als eine von weltweit acht Schwebefähren

Ziel des Projektes ist , das technische Baudenkmal Schwebefähre Osten dauerhaft für den Fahrbetrieb und die touristische Nutzung zu erhalten, da die Schwebefähre eine von weltweit acht Schwebefähren ist, die noch in Betrieb sind. Darüber hinaus hat die Schwebefähre in Osten eine große Bedeutung für den Tourismus in der Osteregion.

Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung





Revitalisierung des Kulturforums Burghof

Das „Kulturforum Burghof“ in Rethem (Aller) wurde als eine für kulturelle Aktivitäten der Stadt und der Region nutzbare öffentliche Einrichtung konzipiert. Intention des Kulturforums ist die Vermittlung des kulturhistorischen Erbes Rethems und die Schaffung eines Treffpunktes für Kultur- und Geschichtsinteressierte.

Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung





Amtshof Eicklinger
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung

Kategorie IV Investive Einzelprojekte – Dorferneuerung

GLL Oldenburg

Errichtung eines Kulturbahnhofes in Neuenkirchen, Gemeinde
Neuenkirchen Vörden, Landkreis Vechta

GLL Osnabrück

Erstellung eines Dorfgemeinschaftsplatzes in Ostercappeln-Schwagstorf

GLL Verden

Dorfgemeinschaftshaus Bockelskamp-Flackenhorst - Ein Dorf packt an

GLL Meppen

Dorferneuerung Lehe - Koordinierter Mitteleinsatz zur nachhaltigen
Entwicklung und Umsetzung dörflicher Einrichtungen ...



Amtshof Eicklinger
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultu
Gartenkultu
Existenzgründe

GLL Göttingen

Sanierung und Umnutzung der ehemaligen Zuckerfabrik auf der historischen Hofanlage des Rittergutes Besenhausen

GLL Hannover

Lauenhäger Bauernhaus

Beispielgebend für diese Kategorie werden folgende Projekte vorgestellt:

GLL Osnabrück

Umnutzung eines leer stehenden Speichergebäudes zu einem Speichercafe in Verbindung mit einer Swin-Golf-Anlage auf dem Gut Vehr in Quakenbrück

GLL Verden

Umnutzung zweier Hofstellen zu einem Lebens- und Arbeitsort für Menschen mit Behinderungen



Amtshof Eicklinger
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung

Umnutzung eines leer stehenden Speichergebäudes zu einem Speichercafe in Verbindung mit einer Swin-Golf-Anlage auf dem Gut Vehr in Quakenbrück

Im Mittelpunkt des Projektes steht die wirtschaftliche und nachhaltige Neunutzung der leer stehenden, denkmalgeschützten Bausubstanz sowie die Steigerung der Attraktivität der Swin-Golf-Anlage als touristisches Objekt in der Region.





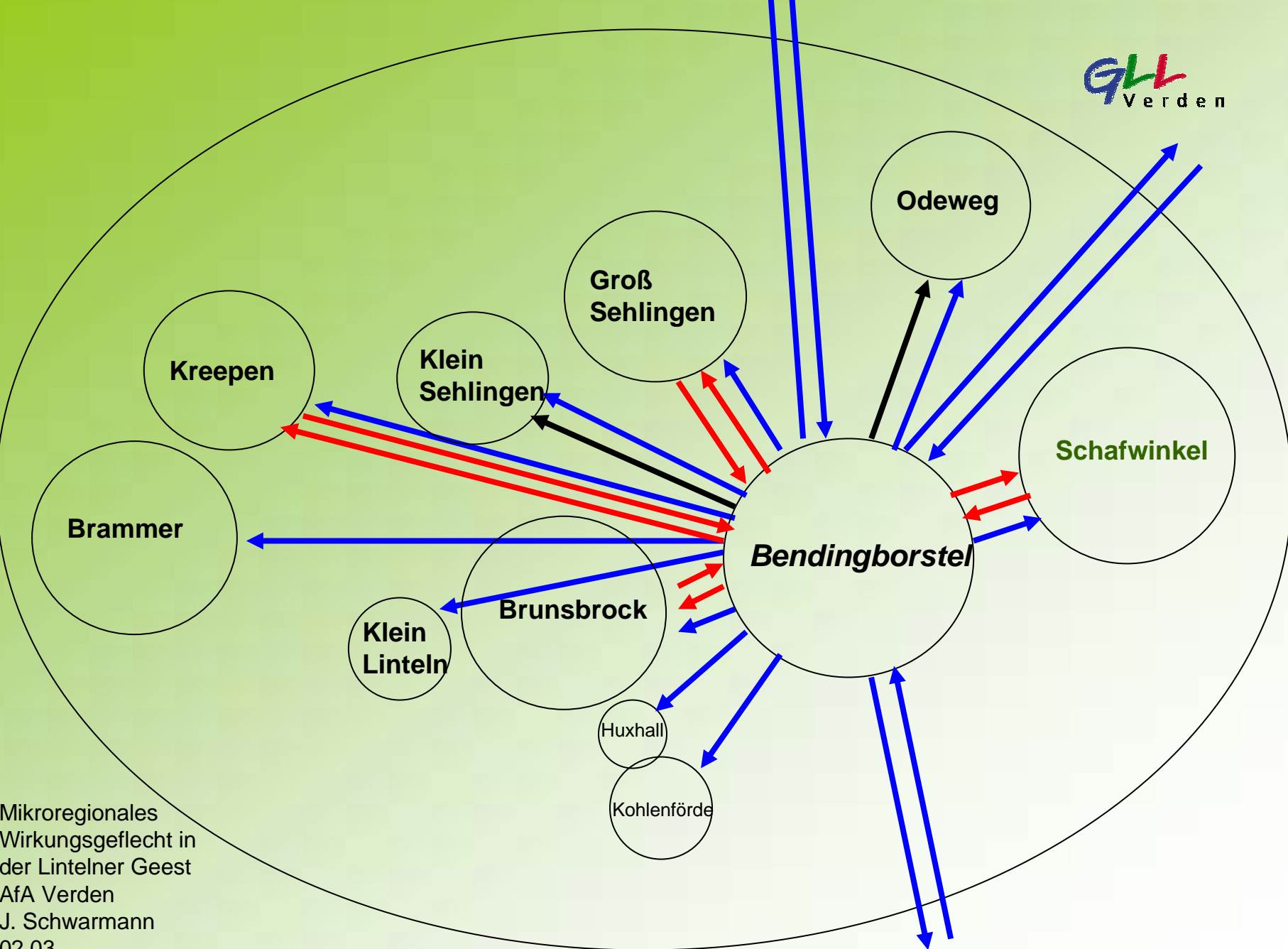
Umnutzung zweier Hofstellen zu einem Lebens- und Arbeitsdorf für Menschen mit Behinderungen

Ziel des Projektes ist die schrittweise Umnutzung vorhandener Bausubstanz und adaptiver Erweiterungsbau zu Wohn- und Arbeitszwecken für pflegebedürftige Menschen unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Menschenbildes.

Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultu
Gartenkultu
Existenzgründe





Projekt-Ebene

Etymologie

Gelucke/Gelücke stammen vom Verb „gelingen“ ab, das sich vom Wort „leicht“ ableitet. Glück ist demnach also das Gelungene, das leicht Erreichte oder der günstige Ausgang eines Ereignisses.

Wissen - Können - Wirken

Wissen, Verständnis, Erkenntnis, Entscheidung, Handlung

Was - Wer - Wann – Wo - Wie

Folgerung:

- Unternehmerisches Denken
- Innovationsaspekt
- Innere Beweglichkeit
- Grenzüberschreitendes Denken, neue Pioniere
„Das neue Dorf entsteht im Kopf“

- Diversifikation des Denkens: Neues komplexes, systemisches Denken in ganzheitlicher Konsequenz
- Mitdenken (Behörden, Entscheidungsträger)
- Zufall?? Gibt es nicht...
- Netzwerke schaffen Region, Kommune, Dorf, Objekt

GLL diverse Pilotprojekte unterstützt oder initiiert mit dem Ziel der Diversifikation
Und natürlich Förderung

„Gott unterstützt die, die bereit sind neue Wege zu gehen“

Wer nicht gläubig ist, sollte diesen Satz nicht als religiös verwerfen, denn man kann auch sagen, die innere Bereitschaft setzt das schöpferische Kreativpotenzial frei.

Kreativität unter Zwang lindert Not, Kreativität in Freiheit ungebundene Innovation.
(Entwicklungsatmosphäre)

„Jeder ist seines Glückes Schmied“

Appell:

Geben sie den Menschen guten Grund für ihre „neue Existenz“



Amtshof Eicklinger
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultu
Gartenkultu
Existenzgründe

Kategorie V Begleitete und initiierte Prozesse bzw. nicht investive Projekte/Planungen

GLL Osnabrück

Vertiefungsplanung Tourismus im Rahmen der DEVP Artland

GLL Verden

„Bäume erhalten Dörfer gestalten“, Kooperationsvorhaben der Gemeinde Kirchlinteln mit dem Amt für Landentwicklung Verden und dem Domgymnasium Verden

Beispielgebend für diese Kategorie wird folgendes Projekt vorgestellt:

GLL Oldenburg

Entwicklung und Ausstattung der "Boxenstopp-Route" im Oldenburger Münsterland als touristische und kulturelle Erlebnisroute



Kategorie VI AEP/Forum Landentwicklung

GLL Verden

Aller-Leine-Tal-Projekt

GLL Osnabrück

Landentwicklungsmaßnahmen in der Varusregion

GLL Sulingen

Verbundprojekt Landentwicklung / städtebauliche Entwicklung in Sulingen

GLL Sulingen

Integrales Landentwicklungsprojekt mit begleitender Flurbereinigung Homfeld Wöpsse und Bruchhausen einschließlich DE- und ETLR-Maßnahmen

Amtshof Eicklinger
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung



Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultu
Gartenkultu
Existenzgründe

Beispielgebend für diese Kategorie werden folgende Projekte vorgestellt:

GLL Verden

Forum Kräuterregion Wiesteniederung

GLL Hannover

Forum Deistervorland



Forum Kräuterregion Wiesteniederung

Das Ziel des Projektes ist die Entwicklung des ländlichen Raumes zu einem multifunktionalen Standort, die Herausarbeitung von Entwicklungsperspektiven für landwirtschaftliche Betriebe und die Ausrichtung der ländlichen Wirtschaft auf neue Produkte und Markttendenzen unter Berücksichtigung des Aspektes „Kräuter“..

KRÄUTERREGION WIESTENIEDERUNG



„Der gemeinsame Wille, Potenziale zu erkennen, zu nutzen und Chancen zu ergreifen, lässt Einzigartigkeit entstehen und treibt uns an.“

Richtung Hamburg



Richtung Bremen

Lage: zwischen Bremen und Hamburg – Gegründet: Juni 2001 - Gemeinsame Aktion: von Bürgerinnen und Bürgern, den Gemeinden Ahauden, Bötensen, Oytun, Hassendorf, Heilwege, Hornstedt, Rosdum, Söttrum sowie dem OT Malsahm (Stadt Rotenburg/Wümme) – Unterstützt durch das Amt für Landentwicklung Verden, die Landwirtschaftskammer Hannover, Außenstelle Zovon und das Büro mensch und region, Hannover



Gärten



Wiese



Mikrogärten



Seminare

Führungen 2002 = 700 Personen 2003 = 1.500 Personen 2004 = 3.000 Personen 2005 = 6.000 Personen 2006 =	Kräutertag 2002 = 2.500 Besucher 2003 = 6.000 Besucher 2004 = 5.500 Besucher 2005 = 6.000 Besucher 2006 = 6.000 Besucher
Neue Arbeitsplätze 3	Umsatzsteigerung: bis 30 % einzelner Betriebe

Kräuterbau – Führungen – Seminare – Information – Handel mit Kräuterweiness
 Kräutergastronomie – Kräutertour – Internationale Kräuter – Kräuterprodukte
 40 Km Kräuterwandernweg – Stützgarten – Kräutergärten



Kräutertag



Catering



Kräutergärten



Essig- und Öl-Kontroll

Partners: Wildkräuterregion Wiesteniederung e.V. Herz-Dünen-Deichweg, Hannover Weg 18, 27067 Havelb. Tel. 0571/2789122
www.kraeuterregion.de, info@kraeuterregion.de
 mensch und region, Lärchen-Waldplatz 8, 30448 Hannover, Tel. 0511 44 44 54, Fax 0511 444459
www.mensch-und-region.de, info@mensch-und-region.de

Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum

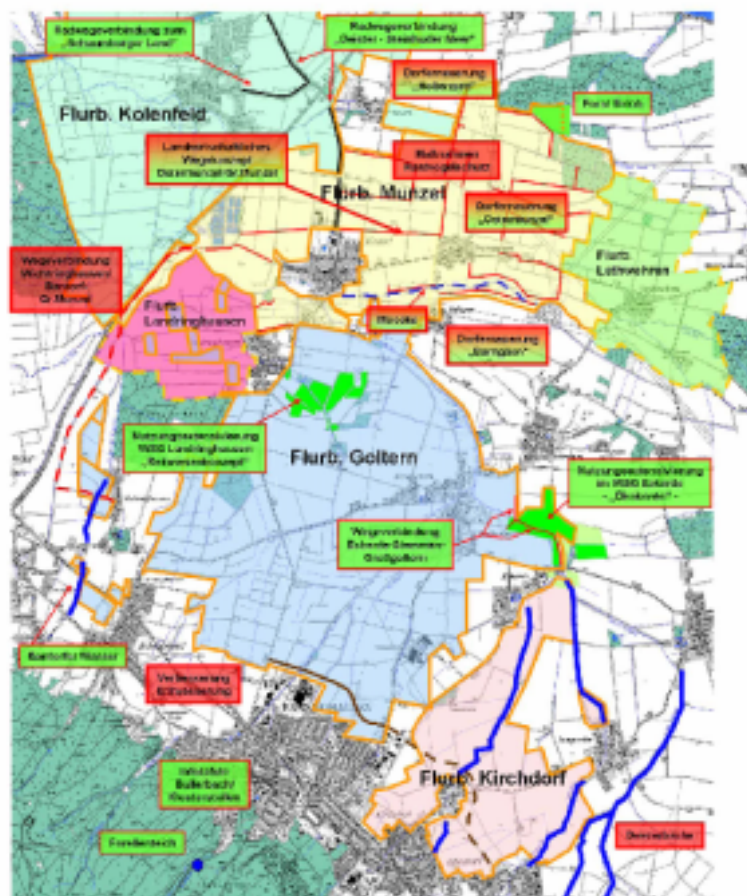
Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung



Forum Deistervorland

Das Ende 1999 initiierte „Forum Landentwicklung Deistervorland“ hat sich zum Ziel gesetzt, ein Integriertes Entwicklungskonzept für das Deistervorland im Raum Barsinghausen zu erarbeiten und - in Abstimmung mit allen Beteiligten - möglichst zeitnah entsprechende Maßnahmen zu realisieren.

Projekte des „Forum Deistervorland“¹⁾



- Vollzogene Projekte
- in Planung befindliche Projekte

Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum

Landeskultur
Gartenkultur
Existenzgründung

**ACH, DIE TÜR ZUM GLÜCK
GEHT NICHT ACH INNEN AUF
SO DAS MAN
INDEM MAN AUF SIE ZUSTÜRMT
SIE AUFDRÜCKEN KANN
SONDERN SIE GEHT NACH AUSSEN AUF
UND MAN VERMAG DAHER NICHTS ZU TUN
(Soeren Kirkegard)**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Vortrag:

Klaus Karweik

GLL Verden – Amt für Landentwicklung

Niedersächsisches Informations- u.

Kompetenzzentrum im Eicklinger Amtshof